

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 3 (12. Jg.)

7. – 27. Februar 2022

0,50 €



Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft,

„Nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder“ (Mt 23,8)
unter diesem Motto begeht die katholische Kirche am 11. Februar 2022 den 29. Welttag der Kranken. Seit 1993 feiert man ihn am Jahrestag der ersten Erscheinung der Gottesmutter in Lourdes. Viele Menschen haben an diesem Wallfahrtsort in den großen Anliegen von Krankheit, Leid und Not gebetet und Trost erfahren.

Auch heute noch hat dieser Ort für viele gläubige Menschen nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Einige durften das tiefe Glück erfahren, dass ihrem Gebet Wunder folgten. Wenn das auch keine Erfahrung ist, die allen Wallfahrer/innen zuteilwird, so erfahren die meisten dennoch ein tiefes Gefühl des Trostes. Trost, der einem angesichts mancher persönlichen Situation, wie ein Wunder vorkommt.

Dieser Trost erwächst aus dem Glauben. Im gemeinsamen Singen und Beten, in der erfahrenen Solidarität und Gemeinschaft von Glaubenden wächst eine Zuversicht und ein Vertrauen in Menschen, die nicht erklärt, sondern nur miterlebt werden kann. Das Gefühl des aufgehoben und getragen Seins haben sie dort erfahren und kehren gestärkt nach Hause in den Alltag zurück.

In diesem Jahr weist Papst Franziskus in seiner Botschaft darauf hin, wie wichtig der Zusammenhalt zwischen dem Glaubensbekenntnis und dem wirklichen Leben ist. Dieses Zusammenwirken zeigt sich gerade darin, dass wir an einem anderen/einer anderen nicht einfach vorübergehen, sondern anhalten, zuhören und im direkten Kontakt (soweit das in der heutigen pandemischen Situation möglich ist) Empathie und ehrliche Betroffenheit zeigen, um Jesu Willen, uns letztlich in Dienst nehmen lassen von IHM. Krankheit und Leid lassen nach dem Sinn dieser Erfahrung fragen, wie auch nach Gott, der dies so zulässt ...

Darauf gibt es keine einfache und universelle Antwort. Wenn dann höchstens eine persönliche, die jeder für sich selbst finden muss.

Die Einsamkeit und Hilflosigkeit, das Gefühl von Verlassen- und Unverstanden sein bringt schon die biblische Figur des Hiob an seine Grenzen. Genauso ringen auch heute noch Menschen jeden Alters mit der Annahme von Krankheit, Not und Tod, dem richtigen Umgang damit. Sie suchen nach Antworten auf diese existenziellen Fragen. Gerade die Erzählung des Hiob kann deutlich machen, dass Leid und Krankheit keine Strafe Gottes sind, kein Zeichen seiner Gleichgültig gegenüber uns Menschen. In unserem verantwortlichen und verlässlichen Handeln gegenüber kranken und betagten Menschen können durch uns Zeichen der heilsamen Nähe Gottes möglich werden. Diese selbstlose Nähe und Aufmerksamkeit wirken wie ein kostbarer Balsam auf die Wunden des

Leids. Sowohl dem Leidenden und Kranken als auch den Angehörigen und Begleiter/innen können wir Stütze und Trost sein. Diese Haltung selbstlosen Handelns wird im Gleichnis des barmherzigen Samariters uns vor Augen geführt. Er geht nicht vorüber. Er sieht sich die Situation nicht nur an, sondern beginnt nach seinem Wahrnehmen der Situation in seinen Möglichkeiten zu handeln.

Der Barmherzige Samariter weiß auch um seine persönlichen begrenzten Möglichkeiten und sucht sich im Wirt der Herberge einen Partner. Dieser ist bereit eine weitere wichtige Rolle im Gelingen der Hilfe für den Verletzten zu übernehmen. Die beiden Helfer werden zum Team. Das begonnene Werk wird gemeinsam erfolgreich weitergeführt. Wie wichtig auch gerade heute die Zusammenarbeit von vielen ist, zeigen uns die mannigfaltigen Schwierigkeiten im Gesundheitswesen. Es ist gerade aus unserem christlichen Weltbild heraus wichtig, einen Weg zu finden, allen Menschen unsere Wertschätzung (Zuhören, Aufmerksamkeit schenken ...) und Solidarität zu zeigen.

Durch Worte, aber vielleicht gerade auch durch kleine Gesten der Verbundenheit und des einander Denkens. Mögen die aktuellen Erfahrungen unseren Blick schärfen für das tröstliche Bewusstsein, dass wir einander Brüder und Schwestern sind auf dem Weg durch diese Zeit.

Mit herzlichen Grüßen besonders auch an alle Kranken und Betagten in den Einrichtungen und zu Hause, sowie an die Pflegenden und sich Kümmernenden in den Familien und Institutionen des Gesundheitssystems, verbleibt mit den besten Wünschen und herzliche Grüßen

Ihr Bernhard Zöllner, Kooperator

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 7. – 27. Februar 2022

Montag, 7. Februar – Montag der 5. Woche i.Jk.

Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 8. Februar – Dienstag der 5. Woche i.Jk.

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranz
 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 9. Februar – Mittwoch der 5. Woche i.Jk.

Basilika 9.30 h Frauenmesse

Ev. Stadtkirche 18.00 h Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst
 Winterbach 18.00 h Rosenkranz
 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 10. Februar – Hl. Scholastika

Urweiler 18.00 h Rosenkranz
 18.30 h Hl. Messe
 Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 11. Februar – Unsere Liebe Frau in Lourdes

Basilika 18.30 h Hl. Messe

Samstag, 12. Februar – Vorabend des 6. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
 + Wilma Friedrich
 WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
 Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
 Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für die Heizung

Sonntag, 13. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach 10.30 h Hochamt
 Basilika 10.45 h Hochamt
 Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
 18.00 h Heilige Messe

Kollekte für die Heizung

Montag, 14. Februar – Hll. Cyrill und Methodius

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 15. Februar – Dienstag der 6. Woche i.Jk.

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranz
 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 16. Februar – Mittwoch der 6. Woche i.Jk.

Winterbach 18.00 h Rosenkranz
 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 17. Februar – Donnerstag der 6. Woche i.Jk.

Urweiler 18.00 h Rosenkranz
 18.30 h Hl. Messe
 Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 18. Februar – Freitag der 6. Woche i.Jk.

Basilika 18.30 h Hl. Messe

Samstag, 19. Februar – Vorabend des 7. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für das Priesterseminar

Sonntag, 20. Februar – 7. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach 10.30 h Hochamt

Basilika 10.45 h Hochamt

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

18.00 h Heilige Messe

Kollekte für das Priesterseminar

Montag, 21. Februar – Hl. Petrus Damiani

Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 22. Februar – Fest Kathedra Petri

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 23. Februar – Hl. Polykarp

Winterbach 18.00 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 24. Februar – Fest Hl. Matthias

Urweiler 18.00 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 25. Februar – Freitag der 7. Woche i.Jk.

Basilika 18.30 h Hl. Messe

Samstag, 26. Februar – Vorabend des 8. Sonntages im Jahreskreis

Basilika 15.30 h Beichtgelegenheit

16.00 h Vorabendmesse in polnischer Sprache

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für die Seelsorge

Sonntag, 27. Februar – 8. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach 10.30 h Hochamt

Basilika 10.45 h Hochamt

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

18.00 h Heilige Messe

Kollekte für die Seelsorge

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

1. Januar:	Frau Heide Haßdenteufel	St. Wendel	82 Jahre
2. Januar:	Frau Maria Klemm	St. Wendel	95 Jahre
6. Januar:	Herr Rainer Backes	Winterbach	83 Jahre
10. Januar:	Frau Theresia Berg	St. Wendel	92 Jahre
10. Januar:	Herr Klaus Schmitt	Niederlinxweiler	78 Jahre
10. Januar:	Herr Gerhard Klein	St. Wendel	91 Jahre
11. Januar:	Herr Dieter Weisgerber	St. Wendel	80 Jahre
13. Januar:	Herr Oswald Kühn	Bliesen	70 Jahre
15. Januar:	Frau Christel Engel	St. Wendel	80 Jahre
15. Januar:	Frau Ehrentrud Schmitt	Urweiler	89 Jahre
18. Januar:	Herr Werner Buschauer	Urweiler	78 Jahre
19. Januar	Frau Elisabeth Fuchs	Urweiler	86 Jahre
21. Januar:	Herr Armin Gras	Oberlinxweiler	76 Jahre
22. Januar:	Frau Gisela Lehmann	Niederlinxweiler	85 Jahre
24. Januar:	Frau Monika Hartmann	St. Wendel	75 Jahre
26. Januar:	Herr Wolfgang Recktenwald	Oberlinxweiler	82 Jahre
26. Januar:	Herr Armin Westiner	St. Wendel	91 Jahre



Das Zentralbüro sowie das Büro in Bliesen bleiben weiterhin zu den normalen Bürozeiten geöffnet, die Sie

auf der Seite 20 ersehen können. Es gilt für alle Besucher die 3G-Regelung. Bitte tragen sie unbedingt beim Eintritt und während des Gespräches eine Maske, um die Seelsorger sowie die Sekretärinnen zu schützen. Für Ihr Verständnis und Ihr Mittun danken wir Ihnen! Telefonisch und per Mail sind wir selbstverständlich auch täglich für Sie erreichbar.

An Rosenmontag, 28. Februar d.J., ist das Zentralbüro ganztägig geschlossen – per Telefon und Mail sind wir jedoch für Sie in dringenden Fällen erreichbar!

Klaus Leist, Pastor



Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 7. Februar 2022, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.

Ingrid Schadek

Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Ich war fremd und
obdachlos und ihr habt
mich aufgenommen.

Mt 25, 35

Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 9. Februar 2022, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Erwin Recktenwald, Kooperator



Wahl des Pfarreienrates

Die aus den Pfarrgemeinde- und Kirchengemeinderäten gewählten Mitglieder in den Pfarreienrat (St. Wendelin: Petra Eckert und Sonja

Pabian, St. Anna: Henning Gramlich und Oliver Lambert, Bliesen: Dr. Thomas Trapp und Uwe Funk, Niederlinxweiler: Stefan Schumacher und Ralf Kowalewski, Urweiler: Karin Alles und Tanja Munkes, Winterbach: Jörg Riefer und Karl-Heinz Riefer) haben in ihrer konstituierenden Sitzung am 13. Januar 2022 gewählt:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Henning Gramlich |
| 2. Vorsitzender: | Stefan Schumacher |
| Schriftführer: | Dr. Thomas Trapp |
| Delegierte in die Verbandsvertretung: | Petra Eckert |
| Steuerungsgruppe der Ökumene: | Henning Gramlich (Vorsitzender),
Petra Eckert, Ralf Kowalewski,
Dr. Thomas Trapp, Oliver Lambert |
| | <i>Dr. Thomas Trapp</i> |

Konstituierende Sitzung des Pfarreienrates

Nach den Pfarrgemeinderatswahlen bzw. Wahlen zu den Kirchengemeinderäten im November 2021 waren in den konstituierenden Sitzungen der Pfarrgemeinde- respektive Kirchengemeinderäte vor Ort jeweils die Delegierten für den Pfarreienrat benannt worden. Diese trafen sich gemeinsam mit den hauptamtlichen Seelsorgern am 13. Januar 2022 im

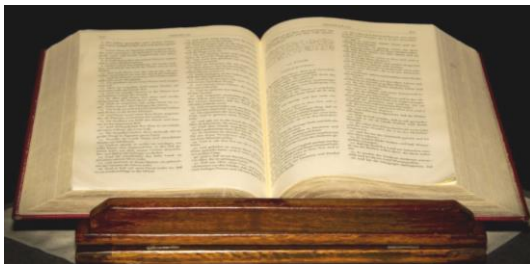
Pfarrheim St. Anna zur konstituierenden Sitzung des neuen Pfarreienrates. Im Mittelpunkt der ersten Sitzung standen zunächst Neuwahlen. Alter und neuer Vorsitzender des Pfarreienrates ist Henning Gramlich (St. Anna), sein Stellvertreter Stefan Schumacher (Niederlinxweiler), Schriftführer Dr. Thomas Trapp (Bliesen). Petra Eckert (St. Wendelin) wurde vom Pfarreienrat als Delegatin in den Kirchengemeindeverband entsandt. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig.

Der Pfarreienrat hat einen Sachausschuss Ökumene eingerichtet, dem neben Henning Gramlich, Petra Eckert und Dr. Thomas Trapp auch Ralf Kowalewski (Niederlinxweiler) und Oliver Lambert (Oberlinxweiler) angehören. Das erste Treffen des Sachausschusses Ökumene findet am 10. Februar 2022, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Anna statt.

Auf Anregung von Pfarrer Klaus Leist hat sich der Pfarreienrat dafür ausgesprochen, ein regelmäßiges Angebot zum stillen Gebet zu schaffen. Die stille Anbetung soll immer in der gleichen Reihenfolge in den Kirchen von Ober- und Niederlinxweiler, Urweiler und Winterbach ermöglicht werden. Jemand aus dem Seelsorgeteam wird als Betender stets mit dabei sein. Über den jeweiligen Ort, den Tag und die Uhrzeit wird noch gesondert informiert.

Für 2022 sind drei weitere Sitzungstermine des Pfarreienrates vorgesehen: am Donnerstag, 9. Juni 2022, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim Niederlinxweiler; am Donnerstag, 29. September 2022, um 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Bliesen und am Donnerstag, 10. November 2022, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Anna.

Dr. Thomas Trapp



Bibelabende in der Fastenzeit

Ab der 1. Fastenwoche wird jeden Dienstag im Anschluss an die Abendmesse (ca. 19.15 Uhr) in St. Anna im Altarbereich der Kirche, gemäß den jeweils aktuellen Coronaregeln, ein Bibelabend (Schriftgespräch zu einer Bibelstelle) mit meditativem Abschluss angeboten. Der erste Bibelabend findet am 1. März 2022 statt.

Zur besseren Planung wird um telefonische Voranmeldung oder per Mail in unserem Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft gebeten. Da die Themenabende nicht aufeinander aufbauen, ist auch eine gelegentliche Teilnahme möglich.

Zur besseren Planung wird um telefonische Voranmeldung oder per Mail in unserem Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft gebeten. Da die Themenabende nicht aufeinander aufbauen, ist auch eine gelegentliche Teilnahme möglich.

Bernhard Zöllner, Kooperator

Masken auch

in den Gottesdiensten



Die Inzidenzzahlen in unserem Land steigen stetig an und darf man den Wissenschaftlern und Virologen glauben, ist der Höhepunkt der Infektionen noch nicht erreicht. Deswegen meine herzliche Bitte: Tragen Sie auch in unseren Gottesdiensten die

FFP2-Maske. Wir schützen uns miteinander und füreinander und setzen damit nicht nur ein Zeichen des gegenseitigen Respekts, sondern auch der Nächstenliebe. Möge Gott uns auch mit seinem Segen durch diese schwere Zeit begleiten und uns seinen besonderen Schutz gewähren. Lassen wir aber auch nicht nach dafür zu beten, dass diese Pandemie bald ein Ende haben wird und erkrankte Menschen wieder gesund und heil werden.

Klaus Leist, Pastor

Regelmäßige Anbetung

in unserer Pfarreiengemeinschaft



Der neue Pfarreienrat hat in seiner ersten Sitzung eine regelmäßige wöchentliche Anbetung befürwortet. Es ist wichtig für die Kirche und auch für unseren persönlichen Glauben, dass wir Orte haben, an denen wir in Stille und in Ruhe vor dem Allerheiligsten beten. Gerade in dieser bewegten Zeit, in der sich sowohl die Welt in einer Pandemie und auch die Kirche in einer Umbruch- und Orientierungssituation befindet, ist das Gebet ein wichtiges Instrument.

Papst Franziskus hat in seiner Predigt in der heiligen Messe zum diesjährigen Drei-

königsfest am 6. Januar in der Petersbasilika in Rom gesagt: „Am Höhepunkt der Reise der Sterndeuter steht jedoch ein entscheidender Moment: Als sie an ihrem Ziel ankommen, fallen sie nieder und beten das Kind an. Sie beten an. Denken wir daran: Die Reise des Glaubens findet nur in der Gegenwart Gottes Schwung und Erfüllung. Nur wenn wir den Geschmack an der Anbetung wiederfinden, wird die Sehnsucht erneuert. Denn die Sehnsucht nach Gott wächst nur, wenn wir bei Gott bleiben. Denn nur Jesus heilt die Sehnsüchte. Wovon? Von der Diktatur

der Bedürfnisse. Das Herz wird in der Tat krank, wenn die Sehnsüchte nur mit den Bedürfnissen zusammenfallen. Gott hingegen erhebt die Sehnsüchte, er läutert sie, heilt sie, befreit sie vom Egoismus und öffnet sie für die Liebe zu ihm und zu unseren Brüdern und Schwestern. Vergessen wir deshalb die Anbetung nicht, verweilen wir vor der Eucharistie, lassen wir uns von Jesus verwandeln.“

Das Seelsorgeteam hat beschlossen, künftig jeden Mittwoch von 19.15 - 20.15 Uhr in den vier kleineren Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft eine stille Anbetung anzubieten. Diese Anbetung wird bewusst nicht liturgisch gestaltet, sondern soll für Betende gedacht sein, ihr persönliches Leben sowie das Leben der Welt in eigener Sprache vor Gott zu bringen. Hiermit wollen wir in der Fastenzeit (9. März d.J. in Urweiler) beginnen und laden Sie herzlich dazu ein und würden uns freuen, wenn viele Beter den Weg in unsere Kirchen finden würden. Die wechselnden Orte finden Sie in der Gottesdienstordnung.

Klaus Leist, Pastor



„Wo Himmel und Erde sich berühren. Spirituelle Gedanken und Bilder aus der Wendelinus - Basilika in St. Wendel“

Ein sehr ansprechendes und anregendes Büchlein ist erschienen. Der Pfarrer der Kirchengemeinde Sankt Wendelin nimmt uns auf seinem ganz persönlichen Gang durch die Wendelskirche mit. Er lässt uns dabei an seinen Gedanken und Gebeten teilhaben, wie sie einem Ort entsprechen, an dem „Himmel und Erde sich berühren“. Unwillkürlich fällt einem dabei das Eichendorff-Gedicht ein: „Es ist als hätt´ der Himmel die Erde still geküsst“.

Die Objekte, die bei dem Gang durch die Kirche ins Blickfeld rücken, werden nicht nur als Kunstgegenstände dargestellt und beschrieben, sie wecken im Betrachter eine Fülle von religiösen Gedanken und Gefühlen, an denen er den Leser teilhaben lässt. Die Kunstobjekte, auf die der Autor sich textlich bezieht, werden außerdem mit sehr schönen Fotos des Mediziners, Dr. Heiner Klein, dem Leser bildlich nahegebracht.

Auch wer glaubt, die Wendelskirche gut zu kennen, wird hier Neues und Unbekanntes entdecken. Der Gang durch die Basilika wird dabei für den aufgeschlossenen Gläubigen zu einer kunsthistorischen Bereicherung und einem starken religiösen Erlebnis.

Pastor Leist gibt schon in der Einleitung dem Leser und Kirchenbesucher eine Gebrauchsanweisung mit auf den Weg, die es ihm erlaubt, Kunstge-

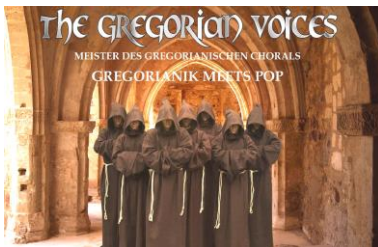
nuss und Gebet miteinander zu verbinden. Die Texte zu den einzelnen Bildern wechseln zwischen Gebetsform und religiöser Deutung der betrachteten Objekte unter Heranziehung von Stellen aus der Heiligen Schrift und Daten der Kirchengeschichte.

Der geneigte Leser mag die Betrachtung des einzelnen Kunstobjektes in der Begleitung des Autors mit einem Gebet verbinden. Es ist dies auch ein Anliegen des Autors. Er will nicht nur zu kunstbezogenen Betrachtungen anregen, sondern will auch dort, „wo Himmel und Erde sich berühren“, den Weg zu Gott aufzeigen.

Es sind neben den schönen Fotos die „guten Worte“, die den Leser ansprechen und den Wert des Büchleins ausmachen. Und so schließt das Buch dann auch mit der Anrufung Gottes und der Bitte um Gottes Segen, denn „Gott will uns jeden Tag ein gutes Wort sagen und uns mit seiner Güte und Liebe segnen“. So spricht das Buch den kunstgeschichtlich interessierten und den bekennenden Christen gleichermaßen an.

Das Buch ist zum Preis von 7,50 € im Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel erhältlich oder per Post bestellbar.

Dr. Alfons Klein



The Gregorian Voices - Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute

**Mittwoch, 16. Februar 2022, 19.30 Uhr,
in der Basilika St. Wendelin**

Seit 2011 führen „The Gregorian Voices“ das Erbe des Männerchores Gloria Dei fort. Unter der Leitung von Oleksiy Semenchuk sowie acht großartigen Solisten sorgt das Ensemble für ein

feierliches Revival der geistlichen Kirchenmusik. Die stimmungsgewaltigen Sänger sorgen sofort für eine authentische und mystische Atmosphäre. Konzerte von „The Gregorian Voices“ sind wie eine musikalische Zeitreise in die geistliche Welt des Mittelalters, frei von zeitlichen, religiösen und sprachlichen Grenzen. Hier erleben Sie, wie sich Gregorianik heute anhören kann. Das Repertoire reicht von gregorianischen Chorälen über geistliche Lieder bis hin zu Madrigalen aus der Renaissance und Barock. Aber auch moderne Klassiker der Popmusik stehen im Programm. Sie möchten wissen, wie sich „Knockin‘ On Heaven's Door“, „Hallelujah“, „Sound of Silence“ oder auch „Thank you for the Music“ im gregorianischen Stil anhören? Dann sollten Sie sich die Arrangements von „The Gregorian Voices“ auf keinen Fall entgehen lassen.

Karten vor Ort und auch online erhältlich: Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel, KLEIN-Buch und Papier, GLOBUS

(www.reservox.de), Tourist-Info Ottweiler, Lotto Shop Korb, Marpingen oder www.ticket-regional.de.



Muslime beim Gebet

Pray – eine Fotoausstellung rund um das Beten

15 Glaubensgemeinschaften in mehr als 40 Bildern geben einen interreligiösen Einblick in die Vielfalt des friedlichen Mit- und Nebeneinanders von Religionen auf engstem Raum inmitten Europas. Zwar ist Luxemburg eines der kleinsten Länder Europas, doch gemessen an seiner internationalen Bedeutung ist es kaum zu überbieten. Vorrangig stehen da-

bei Banken und Politik im Betrachtungsfeld. Religiöse Aspekte finden bisher weniger Beachtung. Dabei leben in Luxemburg die unterschiedlichsten Kulturen und Religionen aus der ganzen Welt auf engstem Raum friedlich neben- und miteinander. Eine zentrale Gemeinsamkeit vieler dieser Glaubensrichtungen stellt die Praxis des Betens dar.

Diese Ausstellung wird vom 3. - 27. März in der Basilika in St. Wendel und vom 28. März - 20. April d.J. in der Pfarrkirche in Bliessen zu sehen sein.

Die Ausstellung wird am Freitag, 4. März d.J., um 18.30 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Basilika eröffnet. Die Ansprache wird Herr Ingo Hanke halten. Geschlossen wird die Ausstellung am Mittwoch, 20. April, um 18.30 Uhr, in der Pfarrkirche in Bliessen.

Hierzu herzliche Einladung!

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Wendelin

**Katholischer Deutscher
FRAUENBUND**

Zur nächsten Frauenmesse am Mittwoch, 9. Februar 2022, laden wir ganz herzlich um 9.30 Uhr, in die Basilika ein. Es wird kein Frühstück angeboten. Wir bedauern sehr, dass diese Maßnahmen erforderlich sind, freuen uns aber, wenn Sie uns trotzdem weiterhin die Treue halten. Gott möge seine schützende Hand über uns halten, und bleiben Sie alle gesund!

Hildegard Trapp



Restaurierung des Antependiums in der Wendelskapelle

Der Verwaltungsrat unserer Kirchengemeinde hat bereits am 31. Mai 2021 die Restaurierung des Antependiums am Hochaltar in der Wendelskapelle beschlossen, die anschließend vom Amt für kirchliche Denkmalpflege in Trier genehmigt wurde. Derzeit ist das aus Holz bestehende Antependium in einer Fachfirma zur Restaurierung und wird bis zur Feier der Gottesdienste nach Ostern wieder in neuem Glanz an Ort und Stelle sein.

Dankenswerter Weise habe viele auf den Spendenaufruf hierfür reagiert und ich darf mitteilen, dass diese Restaurierung finanziert ist. Herzlich danke ich allen Spendern für Ihre Großherzigkeit und ein Vergelt's Gott. Möge der heilige Wendelin alle Geber und Geberinnen mit seinem Beistand begleiten!

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Anna



Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder in unserer Kirche zum wöchentlichen Rosenkranzgebet einladen. Jeden Dienstag vor der Abendmesse beten wir um 18.00 Uhr den Rosenkranz. Hierzu laden wir herzlich ein.

Klaus Leist, Pastor

Bliesen



Vielen herzlichen DANK

unserer Frauengemeinschaft, die zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel **100,00 Euro** für die Flutopfer in Ahrweiler gespendet hat. Ein schönes Zeichen, dass unsere Frauengemeinschaft die Menschen dort in ihrer Not nicht alleine lässt und sie finanziell unterstützt!

Klaus Leist, Pastor

Niederlinxweiler

Die Katholische Frauengemeinschaft Niederlinxweiler

musste im Dezember 2021 aufgelöst werden, da sich leider keine Nachfolgerinnen für den Vorstand fanden.

Das vorhandene Geld wurde wie folgt aufgeteilt:

Kath. Kirchenverein Niederlinxweiler	1.000,00 Euro
Kath. Kindergarten Niederlinxweiler	1.000,00 Euro
Hospiz Emmaus St. Wendel	500,00 Euro
Frauenhaus Neunkirchen	500,00 Euro
Flutkatastrophe Ahrweiler	500,00 Euro
Projekt „Frauen in Bangladesch“ (kfd)	500,00 Euro
„Hilf Mit“	551,42 Euro
Heizkosten Kirche Niederlinxweiler	300,00 Euro

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere treuen Frauen. Wir hoffen, dass wir mit unseren Spenden das eine oder andere Projekt unterstützen konnten.

Beate Veith und Vorstands-Team

Urweiler

Kirchenchor löst sich nach 85 Jahren auf



Obere Reihe von links nach rechts: Chorleiter Stefan Klemm, Thomas Gregorius, Manfred Schwöppe, Heinz Schuld, Hans-Jürgen Loch und Norbert Marx.

Untere Reihe von links nach rechts: Pastor Klaus Leist, Erika Colle, Veronika Schuld, Anneliese Leismann, Dietlinde Loch und Ute Marx.

Zu hohes Durchschnittsalter und fehlender Nachwuchs waren die Hauptgründe, der zweijährige Stillstand wegen Corona verstärkte den Niedergang: Kurz vor dem 85. Geburtstag hat sich der Kirchenchor „Cäcilia“ der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Urweiler-Leitersweiler aufgelöst. Der Chor wurde am 26. Januar 1937, in einer sehr schwierigen Zeit, gegründet. Damals sangen neunzehn Mädchen und vierzehn Buben im Chor.

Auch in den kommenden Jahren konnte die Stärke von dreißig Personen gehalten werden. Jeden Montag war Chorprobe, die immer eifrig besucht wurde. In den letzten Jahren kamen keine neuen Mitglieder mehr dazu und Jugendliche fehlten ganz. „Es war schon seit Jahren zu

spüren, dass es immer weniger werden“, so die langjährige Vorsitzende Ute Marx, die den Chor seit 1999 führt. Ein bisschen Wehmut schwingt mit, bei allem Realismus in der Sache: „Zuletzt waren es noch elf Aktive. Doch ein Chor braucht natürlich einen Klangkörper, braucht Stimmen vom Sopran bis zum Bass, um die zum Teil anspruchsvollen Werke zu füllen. In der Hochzeit des Chores waren es immer über dreißig Aktive, das ist natürlich schon etwas ganz anders“, stellten die verbleibenden Chormitglieder fest. Was das Repertoire und Können angeht, brauchte sich der Chor freilich bis zuletzt nicht zu verstecken. Neben den Messen und kirchlichen Liedern, sang der Chor auch weltliche Lieder. Auch bei allen Veranstaltungen in Urweiler waren die Akteure des Kirchenchores immer gern gesehene Gäste. Kontinuität wurde großgeschrieben, das galt für die Vorsitzenden und die Chorleiter, die oft über sehr viele Jahre im Amt bestätigt beziehungsweise beschäftigt waren. Bis 1952 leiteten die Marienschwestern den Kirchenchor, danach übernahm Josef Colle, der 1966 von Jürgen Martin abgelöst wurde, und ab September 2006 bis zum heutigen Zeitpunkt leitete Stefan Klemm die Chorgemeinschaft. Die älteste Sängerin, Erika Colle, kann Anfang 2022 auf eine siebzigjährige Chormitgliedschaft zurückblicken. Sie kann von vielen schönen Erlebnissen mit dem Chor berichten. Sowieso ist man im Chor zusammengewachsen, auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Gesellige Veranstaltungen, runde Geburtstagsfeiern, kleine Feste, Grillabende, Wanderungen und Ausflüge, bei denen immer auch am Zielort gesungen wurde, gehörten zum Jahresprogramm. Nicht Corona, vielmehr der Nachwuchsmangel ist es, der das Ende eingeläutet hat. Der Chor ist einfach überaltert, und die jungen Leute haben, wenn sie sich für Gesang interessieren, andere Schwerpunkte. Damit geht natürlich sehr viel verloren, nicht nur die Bereicherung der Messen, wie an den Festtagen, bei goldenen Hochzeiten oder beim „eigenen“ Fest, dem Cäcilientag im November. Der Chor ist ein Stück Ortsgeschichte und bleibt sicherlich bei vielen in guter Erinnerung. Pastor Klaus Leist, der Seelsorger der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel, zu der die Pfarrgemeinde St. Marien Urweiler-Leitersweiler gehört, bedauerte sehr, dass der Chor sich auflösen muss. Er fand ganz herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes für die unermüdliche Arbeit und versprach für das Frühjahr 2022, eine kleine Abschiedsfeier zu veranstalten. Mit langanhaltendem Applaus wurden die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores von den Kirchenbesuchern verabschiedet.

Hans-Jürgen Loch [Foto: Franz-Josef Marx]



Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder in unserer Kirche zum wöchentlichen Rosenkranzgebet einladen. Jeden Donnerstag vor der Abendmesse beten wir um 18.00 Uhr den Rosenkranz. Hierzu laden wir herzlich ein.

Klaus Leist, Pastor

Winterbach



Uns schickt
der Himmel

300,00 Euro haben unsere Messdiener für die Flutopfer in Ahrweiler gespendet. Die großen Messdiener haben auf ihr traditionelles Weihnachtsgeschenk verzichtet und haben das Geld, das ihnen anlässlich des Verteilens des Bethlehem-Lichtes am Heiligen Abend 2021 gespendet wurde, hinzugegeben.

Dies ist ein großartiges Zeichen, das unsere Kinder und Jugendliche für Menschen in Not gesetzt haben und verdient unser aller Anerkennung sowie unseren herzlichen DANK!

Mit dieser Spende ist das Spendenkonto unserer Pfarreiengemeinschaft wieder auf einen Betrag von 1.300,15 Euro angewachsen. Weitere Spenden sind herzlich willkommen. Unser Spendenkonto bei der Kreissparkasse St. Wendel: IBAN: DE40 5925 1020 0120 4873 50.

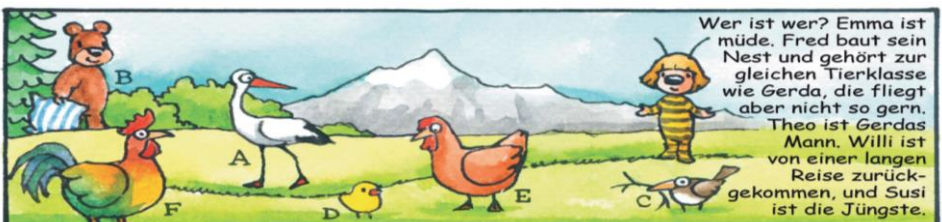
Klaus Leist, Pastor



Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder in unserer Kirche zum wöchentlichen Rosenkranzgebet einladen. Jeden Mittwoch vor der Abendmesse beten wir um 18.00 Uhr den Rosenkranz. Hierzu laden wir herzlich ein.

Klaus Leist, Pastor



Lösung: A - Willi, B - Emma, C - Fred, D - Susi, E - Gerda, F - Theo

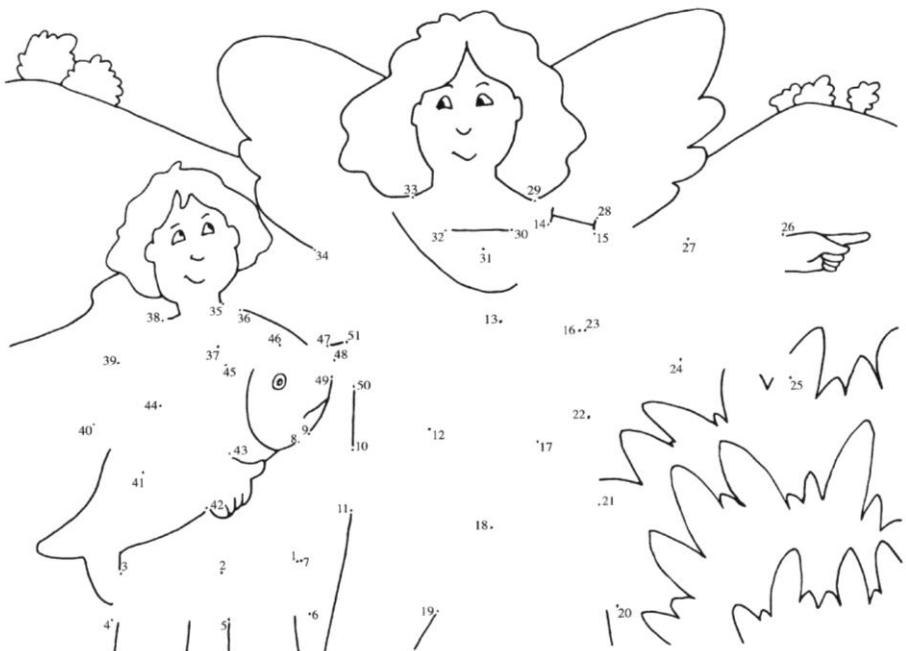
Wer ist wer? Emma ist müde. Fred baut sein Nest und gehört zur gleichen Tierklasse wie Gerda, die fliegt aber nicht so gern. Theo ist Gerdas Mann. Willi ist von einer langen Reise zurückgekommen, und Susi ist die Jüngste.



Freundschaften in der Bibel

Das Buch Tobit im Alten Testament erzählt von einer besonderen Freundschaft zwischen einem Menschen und einem Engel. Der Mensch ist Tobias, der Sohn des Tobit, der Engel heißt Raphael. Tobit ist schwer erkrankt und blind geworden. Er schickt seinen Sohn zu einem weit entfernt lebenden Verwandten, wo er Geld aufbewahrt hat. Dieser Verwandten hat eine sehr traurige Tochter namens Sara, die ein schlimmes Schicksal hat: Ihre Männer sterben in der Hochzeitsnacht durch einen Geist. Auf der Reise bekommt

Tobias einen Begleiter; es ist der Engel Raphael in Menschengestalt. Dieser hilft ihm einen großen Fisch zu fangen, mit dessen Innereien Tobias den Geist der Sara vertreiben und die Blindheit seines Vaters heilen kann. So geschieht es: Tobias heiratet Sara und stirbt nicht in der Hochzeitsnacht; dann reist er mit Sara und Raphael nach Hause und heilt seinen Vater. Am Schluss der Reise gibt sich Raphael als Engel zu erkennen, und Tobias dankt Gott für seine Hilfe.



Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen!</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 4 vom 28. Februar – 20. März 2022: **11. Februar 2022**

Pfarrbrief Nr. 5 vom 21. März – 10. April 2022: **7. März 2022**

